



## Raus aus der Krise: Chancen vs. Gefahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Glück sind Sie alle lange erfahren und durch die letzte Finanz- und Wirtschaftskrise bereits gestählt. Auch wenn die Komplexitäten bei steigenden Unsicherheiten weiter wachsen, sind Sie alle in der Lage, den Überblick nicht zu verlieren und Ihre Handlungen und Entscheidungen mit Bedacht abzuwägen. Als Beraterin werde ich daher nur einen Teil Ihrer Themenfelder ausleuchten, wobei unser Schwerpunkt, nämlich die Unternehmensfinanzierung, so aktuell ist wie seit der letzten Finanzkrise nicht mehr. Hier bin ich auf sicherem Terrain und kann mit tiefer Erfahrung punkten. Trotzdem muss ich zugeben, dass aktuell zwei Überlegungen sehr nah beieinander liegen: „Das hätte schon längst umgesetzt werden müssen.“ und „Das hätte ich nie gedacht.“ Mit der ersten Aussage meine ich z. B. die Transformation jeder Unternehmensfinanzierung in moderne, eher bankenunabhängige Finanzierungsstrukturen. Die zweite Aussage betrifft die leider zu beklagende Überblicklosigkeit der politischen Entscheider bei der Bewältigung der aktuellen, aus einem Virus hervorgegangenen, massiven Wirtschaftskrise.

Die KfW- und Landesmittel zur Liquiditätssicherung / Verlustfinanzierung in der aktuellen Krise werden übersichtlich und immer aktuell zum Nachlesen auf unserer Webseite zusammengefasst: [financialprojects.de/corona](https://www.financialprojects.de/corona)

Viele Unternehmen – selbst mit mittlerer bis guter Bonität – haben in Selbsttests die Erfahrung machen müssen, dass sie die Hilfsmittel durch die jeweiligen „Hausbanken“ nicht erhalten haben und/oder bestehende Finanzierungen durch die Übergabe von Zusatzsicherheiten nachbessern mussten. Jedenfalls waren die Laufwege

und die Interessenlagen der beteiligten Banken komplex und nicht einfach zu passieren. Wir haben kompliziert und oft gegen starken Wind navigieren müssen.

Sehr treffend besteht das Wort „Krise“ im chinesischen aus den beiden Zeichen „Chance“ und „Gefahr“.

### ■ Unternehmensfinanzierung absichern

Im weiteren Verlauf dieses Informationsbriefes zeige ich Ihnen **Mechanismen der Bankenregulatorik** auf, die leider so perfekt greifen, dass die Insolvenzzinsen trotz verminderter Insolvenzantragspflicht in die Höhe schnellen und/oder die Intensivstationen der Banken sehr bald voll ausgelastet sein werden. Die erste Schwelle, die es zu nehmen gilt, wird sein, die Durchfinanzierung für 2021 gesichert zu haben, damit Steuerberater und Wirtschaftsprüfer die Bilanzen und Testate für das laufende Geschäftsjahr 2020 erstellen bzw. erteilen werden. Die weiteren Hürden und deren Implikationen sind unten dargestellt.

Um dieses Thema zu vertiefen, sind Sie herzlich zum Web-Briefing eingeladen. In Stuttgart und Mülheim a. d. Ruhr werde ich am **13. und 14. August 2020**, jeweils um 11:00 Uhr, auch auf Ihre individuellen Fragen und Anmerkungen eingehen können.

Die Einladung finden Sie im Anhang dieses Informationsbriefes. **Bitte beachten Sie, dass der Veranstalter, Marsh Credit, Ihre Online-Registrierung benötigt.**

## Kettenreaktionen, die Unternehmen unmittelbar in die Insolvenz führen können



Fehlen stabile Finanzierungsverträge zur Liquiditätssicherung für 2021, werden Bilanzen und Testate für das Geschäftsjahr 2020 nicht finalisiert werden können.



Fehlende Testate und/oder Bilanzen führen zu einem schlechteren Rating und können das Unternehmen als „in der Krise“ befindlich definieren.



Ein Unternehmen „in der Krise“ ist von allen finanzmittelgebenden Banken in den Bereich „Restrukturierung“, „Intensive Care“ oder „Abwicklung“ zu geben. Öffentliche Förderungen sind ab dann grundsätzlich ausgeschlossen.



Rating-Verschlechterungen in Verbindung mit „Krisen“-Anzeichen gemäß der MaRisk führen betroffene Unternehmen in die Überwachungs- und Abwicklungsbereiche der Banken. Bereits Planabweichungen zum Vorjahr können als Krisenindikator gelten.



Zur Aufrechterhaltung vorhandener Kreditzusagen wird ein IDW S – 6- Gutachten mit positiver Fortführungsprognose erforderlich.



Ein Unternehmen „in der Krise“ darf von Banken nur sehr begrenzt Krediterhöhungszusagen erhalten. Für eine positive Fortführungsprognose muss die Durchfinanzierung für 3-5 Jahre anhand von Kreditverträgen belegt werden können.



Sollten alle finanzmittelgebenden Banken sich auf neue Finanzmittel einigen, werden die Handlungsspielräume der betroffenen Unternehmen auf lange Sicht deutlich eingeschränkt, u. a. weil mehr Sicherheiten verlangt werden.



Prognosen gehen für den Herbst 2020 davon aus, dass allein bei den KMUs die default-Rate auf 50 % aller zurzeit herausgelegten Bankkredite hochspringen wird.



Die Banken werden Kreditportfolien mit deutlichen Abschlägen veräußern und damit das Grundgeschäft der nächsten Jahre ausdünnen. Die Ertragskraft der Banken wird deutlich absinken, was den Bankenmarkt in Deutschland weiter schmälern wird.



**Insolvenzraten werden insbesondere auch aufgrund der regulatorischen Automatik sprunghaft ansteigen.**



## Weitere Themen für den Herbst 2020

### ■ Verbesserungen des Bilanzbildes

Ratingoptimierung wird zum Zauberwort 2021 werden.

**Factoring** und **Sale and Lease Back der Maschinenparks** sind gängige Instrumente, müssen allerdings hinsichtlich der damit verbundenen Maßnahmen mit den Bankkreditverträgen exakt synchronisiert werden, um unterwegs keine Liquidität zu verlieren.

Die **Auslagerung von Pensionsverpflichtungen** – ohne Liquidität einsetzen zu müssen – erfährt ein Revival. Wir arbeiten aktuell mit PWC an einer liquiditätsschonenden, eleganten Lösung. Bitte geben Sie mir Ihr Interesse per Email mit ersten Struktur-Angaben bekannt. Unter „**Auslagerungsvarianten für Pensionsverpflichtungen**“ finden Sie einen kleinen Überblick der gängigen Instrumente hinterlegt.

### ■ Prozesskostenrechnung (PKR) erneut überprüfen

Welche Produkte sind profitabel, welche sind defizitär? Welche Kosten tragen die Kernwertschöpfungsbereiche? Eine iterative Verfeinerung und Detaillierung sowie ein permanentes Planungs- und Simulations-Tool zur wertorientierten Steuerung des Leistungsportfolios fehlt in Ihrem Unternehmen?

Eine Beispieldarstellung für eine systemische Herangehensweise haben wir von EMPORIAS management consulting, München, beigefügt.

### ■ Supply Chain strategisch überarbeiten und Risiken isolieren

Liefernetzwerke sind zu erweitern, Resilienzen zu stärken, digitale Abbildungen der Lieferketten zu erstellen...

Eine Übersicht der Anforderungen und Möglichkeiten zur Optimierung wurde uns von agiplan GmbH, Stuttgart und Mülheim a. d. Ruhr, zur Verfügung gestellt.

### ■ Den chinesischen Absatzmarkt in der Fläche erobern und dazu die Belt and Road Initiative (BRI) nutzen

Bitte sprechen Sie mich an als Mitgesellschafterin der deutsch-chinesischen Handelsplattform Xi'an an. Auch als Agentur für die Seidenstraße Duisburg-Xi'an-Duisburg und darüber hinaus können wir Wege bereiten.

### ■ Beachten des Entwurfes zum Bundesgesetz über die Stärkung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten (Lieferkettengesetz)

Der **Entwurf zum Gesetz** und Stellungnahmen des **VDA** und des **VDMA** sind in unserem **Download-Bereich** hinterlegt. Bitte beachten Sie, dass die industriellen Mitwirkenden an dem Entwurf, Pflichten aus dem Gesetz an die Zuliefererindustrie vertraglich durchleiten werden.

## Impressum

Verantwortlich für diese Ausgabe ist Gabriele Romeike-Fänger.

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nach-

weislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angaben sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder den gesamten Inhalt ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

© 2020 Financial Projects  
www.financialprojects.de



Financial Projects